

# Rund um den Schwammerlerturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr 4, Mai 2009

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.



Mit Beilage:  
**huettenarbeiter**

Stadtblatt  
für Leoben

## „Stadtwärme“ Leoben profitiert von Energieoffensive Steiermark

Mit den Stimmen von ÖVP, Grünen und KPÖ hat der Landtag beschlossen eine Energieoffensive Steiermark zu starten. Damit sollen in den nächsten fünf Jahren jährlich 13 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt sowie 30 Millionen aus den ungebundenen Rücklagen der Energie Steiermark AG für die Förderung von Investitionen in erneuerbare Energieträger verwendet werden. Gedacht ist an die Unterstützung von Investitionen in Biomasse- und Solaranlagen aber auch an die Einrichtung eines Energiesparfonds, der Projekte unterstützt, die einkommensschwachen Haushalten dabei helfen, die Energiekosten zu senken.

Eine tatsächliche Umsetzung dieses Programms würde unzählige neue Arbeitsplätze schaffen bzw. bestehende sichern helfen. Gerade in Zeiten der Krise sind derartige Beschäftigungsprogramme dringend geboten. KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg hat sich dafür eingesetzt, daß auch Projekte zur Nutzung der Abwärme von Industriebetrieben in das Förderprogramm aufgenommen werden. Damit

kann nun auch das Projekt „Stadtwärme“ der Stadtwerke Leoben, bei dem mit der Abwärme der Voestalpine eine Fernwärmeversorgung für Leoben errichtet werden soll, Fördermittel aus diesem Topf lukrieren. Werner Murgg: „Ich finde es ungeheuerlich, daß die Leobener SPÖ-Abgeordneten Anton Lang und Erich Prattes mit ihrer Fraktion gegen die Energieoffensive gestimmt haben und damit indirekt gegen Förderungen für

unsere Gemeinde!“ Auf Antrag der KPÖ wurde ein für die steirischen Haushalte wichtiger Punkt in den Beschluß aufgenommen: Landeshauptmann Franz Voves muß als Eigentümerversorger der Energie Steiermark AG auf diese einwirken, daß die derzeit überhöhten Strom- und Gaspreise für den Endverbraucher nachhaltig gesenkt werden. Deshalb hat die KPÖ auch dafür Sorge getragen, daß die Mittel der Energie Steiermark für diese Energieoffensive nicht, wie ursprünglich geplant, aus einer Sonderdividende, sondern aus den vorhandenen Rücklagen zu finanzieren sind. Dabei muß man wissen, daß die Gewinne der Energie Steiermark ohnehin lediglich zu rund 20 % mit den Haushaltskunden erwirtschaftet werden. Es spricht also nichts dage-

gen, trotz Bereitstellung von Mitteln für eine Energieoffensive die Energiepreise für Haushalte nachhaltig zu senken.

Aus dem Leobener Stadtrat

### Neues Müllsammelfahrzeug

Die Stadtgemeinde erwirbt ein neues Müllsammelfahrzeug mit Pressmüllaufbau; Kostenpunkt 197.000 Euro. Für die Muttertagsaktionen 2009 werden 8.100 Euro frei gegeben. Fast 250.000 Euro fließen in Erhaltungsarbeiten der gemeindeeigenen Objekte Kärntner Straße 46, 52 und 54. Um 20.000 Euro werden Arbeiten am Hacklhaus durchgeführt. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Österreich von A-Z

von Werner Reisseck

Wien 2005. AEIOU, was bedeutet doch schnell dieser Wahlspruch eines Kaisers? Und welcher Kaiser war das überhaupt? Welche UNO-Einrichtungen haben in Österreich ihren Sitz? Wann wurde der Nationalpark Donau-Auen ins Leben gerufen? Alles, was sich über Österreich zu wissen lohnt, finden Sie hier in kurzen Artikeln von A bis Z. Neben den Gebieten Geschichte, Kunst und Kultur kommen auch Wirtschaft und Geografie, Film und Theater, Sport und Politik, Wissenschaft und Technik zu Wort. Blättern und schmökern Sie sich fest!



Leykam  
LCS Hauptplatz 19  
8700 Leoben  
1.Stock  
Tel. 050109 7261

Gebundene Ausgabe: 400 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in 16 x 23,5 cm

Preis statt Euro 17,90 nur **Euro 4,99**

## Neu: Solaranlagen

Energie durch die Sonne!



**BRAMAC-Top-Dach-  
Leistungspartner**

**WASTL**  
Dachdeckerei • Spenglerei

A-8712 Niklasdorf • Leobner Straße 9 • Tel. (038 42) 82 6 30 • Fax (03842) 82 6 30-4  
E-Mail: office@wastl.com

## Novopan sperrt zu: 70 Arbeitsplätze vernichtet

Novopan sperrt in Göss seinen Standort zu. Bereits seit Monaten kriselt es. Die Beschäftigten hatten Aussetzungsverträge. Nun stellt sich die versprochene Wiedereinstellung als leeres Versprechen dar. Novopan befindet sich im Eigentum von Mayr-Melnhof und der Tiroler Firma Egger. Die Schließung des Werkes ist ein weiterer Schlag für die

Region in der kapitalistischen Krise. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg zeigt sich über die Vorgangsweise der Eigentümer empört: „Die Familie Mayr-Melnhof konnte sich allein in den letzten beiden Jahren über 40 Millionen Euro an Dividenden aus ihrem Konzern freuen. Es ist nicht einzusehen, daß beim ersten Gegenwind Standorte dicht gemacht werden.“

## AT&S: Hunderte gekündigt, Dividende wird gezahlt

Vor nicht allzu langer Zeit hat der Leobener Leiterplattenhersteller AT&S an seinem Standort in Hinterberg hunderte Beschäftigte auf die Straße gesetzt. Ein Rückgang am Leiterplattenmarkt wurde dafür verantwortlich gemacht. Die fetten Gewinne der vergangenen Jahre wurden in der Argumentation der Geschäftsführung ausgeblendet. Dieser Tage wurden die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008/09 vorgelegt. Unterm Strich blieb ein Verlust von

5,8 Millionen Euro. „Rechnet man die einmaligen Restrukturierungskosten weg, sind es 25 Millionen Euro Gewinn“, wie ein Kommentator im Wirtschaftsblatt bemerkt. Trotzdem gibt es eine Dividende von 18 Cent je Aktie. Wie heißt es im Wirtschaftsblatt treffend: „Was nicht nur Großaktionär Hannes Androsch zugute kommen, den hunderten Beschäftigten, die im Zuge der Restrukturierungen abgebaut wurden, vielleicht weniger gefallen wird.“



## Leserbrief

### Wozu Bergmannsschach?

Wenn man Umfragen über die Sinnhaftigkeit eines Projektes startet, ist es eine Grundvoraussetzung, das Projekt objektiv darzustellen. Sie haben in Ihrem Blatt mit einem einzigen Satz den Inhalt des Spiels erwähnt. Es wäre nur fair, wenn Sie Ihren Lesern folgenden Hintergrund servieren würden: Berg- und Hüttenleute waren und sind das Rückgrat unserer obersteirischen Industriegesellschaft. Das Selbstbewusstsein der Bergleute hat sich seit mehr als 500 Jahren auch darin gezeigt, daß sie Bräuche, Tänze und Spiele erfunden und veranstaltet haben, die mit der Zeit Vorbild für die gesamte Volkskultur geworden sind. So soll auch unser Bergmannsschach die Bedeutung des Berg- und Hüttenwesens den Zuschauern begreiflich machen. Ebenso ist es als Loblied auf die Technik gedacht. Das Bergmannsschach beginnt daher zwar im traditionellen Milieu, endet aber mit einem Ausblick in die Zukunft. Gleichzeitig ist das Theaterstück als Anerkennung Erzherzog Johanns und seines vorbildlichen Wirkens in unserer Region gedacht. Er hat bewusst schwierige Unternehmungen begonnen und als „Lehr- und Musterbetriebe“ auch im Inte-

resse seiner Mitmenschen geführt. Dabei war ihm das Werk stets wichtiger als der Gewinn; ein solches Vorbild müssen wir doch dem Typ des Managers, der nur den shareholder value mit Reduzierung der Personalkosten im Kopf hat gegenüberstellen! Daß wir im Bergmannsschach die Gründung der ersten Unfallversicherung durch den Erzherzog darstellen, der zu Gunsten der Knappen und Hüttenleute eine „Bruderlade“ geschaffen hatte, sollte gerade auch Ihr Blatt interessieren. Mit dem Bergmannsschach entsteht eine Veranstaltung, die Leoben-typisch ist. Wenn das Spiel ein Publikumserfolg wird, ist an wiederholte Aufführungen gedacht. Alles zusammen kann der Stadt Leoben einen bedeutenden Zuwachs an Bekanntheit verleihen. Rund die Hälfte der Kosten werden vom Land getragen. Die Kartenpreise betragen 12 Euro für die Seitentribüne und 15 Euro für die Mitteltribüne. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, um 10 Euro pro Karte die Generalprobe am 18. Juni zu besuchen.

H.S.Walter  
Verantwortlich für  
das Projekt „Bergmanns-  
Schach“

**Impressum:** Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

# KOMMENTAR

## Auf Förderung leichtfertig verzichtet!

In seiner letzten Sitzung hat der Leobener Gemeinderat einstimmig einen weitreichenden Beschluß gefaßt. Die Stadtwerke Leoben werden in Kooperation mit der voestalpine das Projekt Stadtwärme Leoben starten. Dafür wurden über 19 Millionen Euro bereitgestellt. Die bisher ungenutzt entweichende Abwärme der Voest soll in ein Fernwärmenetz eingespeist werden. Mit doppeltem Nutzen: Einerseits verpufft die Abwärme nicht mehr sinnlos in der Umwelt. Andererseits wird sich damit die Heizkostenrechnung der Leobener Haushalte positiv entwickeln. Gegenüber den Energieträgern Gas und Öl wird die Fernwärme deut-

liche Kostenvorteile bieten. So weit so gut! In der jüngsten Landtagssitzung wurde mit den Stimmen von ÖVP, Grünen und KPÖ eine „Energieoffensive“ Steiermark beschlossen. Damit sollen in den nächsten fünf Jahren 215 Millionen Euro für die Förderung von Investitionen in erneuerbare Energieträger verwendet werden. Die Mittel dafür sollen aus dem Landeshaushalt und aus den Rücklagen der Energie Steiermark verwendet werden. Auf meinen Vorschlag hin wurden auch Vorhaben, wie das Projekt Stadtwärme Leoben, in das Programm aufgenommen. Die KPÖ hat zudem noch erreicht, im Beschluß Landeshauptmann Voves

ausdrücklich zu verpflichten, als Eigentümervertreter der Energie Steiermark, alles zu unternehmen, um die überhöhten Gas- und Strompreise nachhaltig zu senken. Dieser von der KPÖ eingemahnte Zusatz ist doppelt wichtig: die Rücklagenentnahme darf vom Landeshauptmann somit nicht als Argument für die hohen Strom- und Gaspreise verwendet werden. Dabei muß man wissen: die Haushaltskunden tragen ohnehin nur ca. 20 Prozent zum operativen Gewinn der Energie Steiermark bei. Nun zum Unerfreulichen. Die SPÖ stimmte gegen die Energieoffensive. Landeshauptmann Voves weigert sich offenbar, dafür auch auf Energie Stei-



**Werner Murgg**  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

ermark Rücklagen zurückzugreifen. Einen besonderen Fehltritt leisteten sich die beiden Leobener SPÖ-Abgeordneten Erich Prattes und Anton Lang. Mit ihrem Nein zur Energieoffensive stimmten sie indirekt gegen Förderungen des Landes für unser Projekt Stadtwärme. Offenbar war ihnen das SPÖ-Hemd des Landeshauptmannes doch näher als der Leobener Rock. Eines ist klar: Von dieser Seite brauchen wir in Zukunft keine Belehrungen, wer die Interessen Leobens vertritt!

## WIR PRÄSENTIEREN DIE FRÜHJAHRNEUHEITEN! RENAULT HAT JETZT DIE ÖKOPRÄMIEN-GARANTIE!<sup>2</sup>

Schnell Entschlossene erhalten  
**€ 1.500,-<sup>1</sup>**  
staatl. Ökopremie!

### DER NEUE GRAND SCENIC



NUR JETZT SCHON AB  
**€ 20.730,-<sup>3</sup>** INKL. € 1.500,-<sup>1</sup>  
**STAATL. ÖKOPRÄMIE**  
AB € 19.230,-

### DER NEUE CLIO



NUR JETZT SCHON AB  
**€ 10.990,-<sup>3</sup>** INKL. € 1.500,-<sup>1</sup>  
**STAATL. ÖKOPRÄMIE**  
AB € 9.490,-

www.renault.at

<sup>1</sup> Staatliche Ökopremie gültig bei Zulassung eines Neuwagens ab 01.04.2009 für Privatkunden bei Eintauch und Entsorgung eines in Gebrauch stehenden PKWs mit Erstzulassung bis 31.12.1995. Die Überweisung erfolgt direkt vom Bund an den Käufer. <sup>2</sup> Aktion gültig bei Kaufantrag bis 31.05.2009 bei teilnehmenden Renault Partnern. <sup>3</sup> Preise verstehen sich als unverb. empf. Sonderpreis inkl. MwSt., NOVA, Bonus und Händlerbeteiligung. Nur für Privatkunden. Aktion gültig bei Kaufantrag bis 31.05.2009 bei teilnehmenden Renault Partnern. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: kombiniert von 4,4–8,3 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert von 117–195 g/km.



# VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

**KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE**

**elektro FRIEDL**

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel**

**8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800**

**TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei  
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!**

## Betriebliche Gesundheitsförderung



*Gerade in Zeiten der Krise wird die Belastung für Arbeiter und Angestellte größer, was Krankenstand, Burn out und oft auch Mobbing zur Folge haben kann. Die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist ein anerkanntes Rezept, Beschäftigte gesund zu erhalten. Bei einer Veranstaltung des ÖGB im Communications Center Donawitz konnten sich Beschäftigte und Unternehmer über BGF informieren.*

### Sicher zusammenfinden bei s REAL

Grundstücke, Häuser, Wohnungen,  
Büros und andere Gewerbe-Immobilien

### Unsere Vermarktung für Ihren Erfolg: s REAL verkauft auch Ihre Immobilie

#### s REAL - Die Fakten

- Immobiliendienstleister der Erste Bank und Sparkassen
- Größter Wohnimmobilien-Makler Österreichs
- Über 25 Jahre Erfahrung am österreichischen Immobilienmarkt
- Erfahrung aus über 50.000 vermittelten Immobilien
- Wir verkaufen 75% aller Immobilien in 3-4 Monaten
- Mehr als 10 erfolgreiche Vermittlungen täglich

#### Bei einer Vermittlung durch s REAL

- sparen Sie Zeit
- erzielen Sie den optimalen Verkaufspreis
- kommen Sie schnell und sicher zu Ihrem Geld



Markus Letonja  
Tel. 05 0100 6 - 26439  
E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Mit einem Klick zu Ihrer Wunschimmobilie [www.sreal.at](http://www.sreal.at)



### Vermieter muß Therme nicht reparieren

Im Streit um die Reparaturpflichten einer schadhafte Therme hat der Oberste Gerichtshof (OGH) nun ein richtungweisendes Urteil gefällt. Im Vollenwendungsbe- reich des Mietrechtsgesetzes gibt es weder für den Mieter, noch für den Vermieter, eine gesetzliche Erhaltungs- pflicht für die Therme. Das heißt: Geht eine Therme kaputt, sitzt der Vermieter wahrscheinlich am längeren Ast. Zwar kann auch der Mieter vom Vermieter nicht gezwungen werden die Ther-

me zu reparieren. Der Mieter sitzt dann allerdings in einer kalten Wohnung. Dem Mieter wird möglicherweise nur über den Umweg einer bei der Schlichtungsstelle bzw. beim Bezirksgericht zu beantragenden Mietzins- minderung den Vermieter unter Druck setzen können. Obwohl das OGH-Urteil sich nur auf Thermen bezieht, wird es wohl auch bei Streitigkeiten betreffend die Reparaturpflichten eines schadhafte Boilers als Vergleich heranzuziehen sein.

## KOMMENTAR

## Apotheke für Lerchenfeld

Lerchenfeld ist neben Hinterberg der einzige Stadtteil Leobens in dem es keine Apotheke gibt. Die Bewohnerinnen und Bewohner, unter ihnen viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, müssen relativ weite Anmarschwege in Kauf nehmen, um zur nächstgelegenen Apotheke zu gelangen. Deshalb ist die Forderung nach einer Apotheke für Lerchenfeld mehr als berechtigt. Sie wurde schon oft erhoben. Passiert ist bis jetzt allerdings nichts. Im Gegenteil: seit Schließung der Lerchenfelder Sparkassenfiliale hat sich die Situation noch

verschlechtert! Bis dahin hatte die Bevölkerung die Möglichkeit sich notwendige Medikamente bei der Sparkassenfiliale hinterlegen zu lassen. Diesen besonderen Service gibt es jetzt nicht mehr. Umso dringender ist die Notwendigkeit, die Forderung nach einer eigenen Apotheke in diesem Leobener Stadtteil diesmal mit Nachdruck zu verfolgen. Es ist erfreulich, daß ein dahingehender KPÖ-Antrag vom Leobener Gemeinderat einstimmig verabschiedet wurde. Darin wird die Stadtgemeinde aufgefordert, mit der Apothekerkammer in

ernstliche Gespräche einzutreten und darüber dem Gemeinderat zu berichten. Mit der nötigen Hartnäckigkeit und einem langen Atem müsste es doch möglich sein, diesen Wunsch der Lerchenfelderinnen und Lerchenfelder endlich umzusetzen. Gerade auch, weil Lerchenfeld ohnehin ein benachteiligter Stadtteil ist. Die Postfiliale wurde geschlossen, die Zweigstelle der Sparkasse nach dem Verkauf an die Steiermärkische wegrationalisiert. An letzterem war die Stadtgemeinde durch den Verkauf der eigenen Sparkasse



Elfriede Egger  
KPÖ-Gemeinderätin

nicht ganz unbeteiligt. Umso mehr können sich die Lerchenfelderinnen und Lerchenfelder jetzt einen ehrlichen Einsatz für eine Apotheke erwarten.

Elfriede Egger  
KPÖ-Gemeinderätin

## Was uns ein- und auffällt...

...daß die Postlerinnen und Postler in Zukunft wohl gegen ihre eigene Gewerkschaftsführung werden kämpfen müssen. Diese hat mit dem Management vereinbart, statt der geplanten Auslagerung von Briefträgern, einen neuen Kollektivvertrag für Neueintretende - natürlich mit schlechteren Bedingungen - zu verhandeln. Gewerkschaftschef Gerhard Fritz tritt damit nicht nur jeglichem Solidaritätsgedanken unter den arbeitenden Menschen ins Gesicht sondern leistet sich

einen **weiteren Umfaller** gegenüber dem Postmanagement. Mit solchen Gewerkschaften ist die öffentliche Post endgültig verloren...

...daß die Brieftasche des Landes manchmal nach wie vor locker sitzt. So wurde jüngst für den Ausflug einer Wirtschaftsdelegation ins ferne Aserbaidschan um **70.000 Euro** ein eigener Jet gechartert. Drei Abgeordnete waren auch dabei: Wolfgang Kasic (ÖVP), Franz Schleich (SPÖ) und der Leobener Erich Prattes (SPÖ).

...daß der Österreichische Gewerkschaftsbund aus den negativen Folgen des EU-Anschlusses für die Arbeiter und Angestellten noch immer nichts gelernt hat. Nun trommelt der steirische ÖGB-Chef Horst Schachner gar gemeinsam mit Industriellenboß Pildner-Steinburg für das Projekt „Unser Arbeitsplatz heißt Europa“. Da werden sich die in Österreich **arbeitslos** gewordenen Hackler sicher freuen, wenn sie sich in Polen oder Irland neue Jobs suchen dürfen. Gute Nacht ÖGB...

## Haus zu verkaufen



St. Peter-Freienstein, Traidersbergstraße, Einfamilienhaus komplett unterkellert, Garage, 65 Quadratmeter Wohnfläche, ca. 900 Quadratmeter Grund, 82.000 Euro, **Privatverkauf, Tel.: 03842/26340**

## TOP – Einfamilienhaus in sonniger, ebener Lage.

Trofaiach, Sternberggasse  
Neubau - Erstbezug.

Bauweise ziegelmassiv mit Pultdach. Grundgröße 644 m<sup>2</sup>,  
Wohn-Nutzfläche 158 m<sup>2</sup>

**249.900 Euro**

## Niedrigenergiesparhaus mit Ausweis

niedriger Energieverbrauch. EG: Wohnküche, Zimmer, Diele, WC, Wirtschafts-Technik- und Geräteraum; OG: 3 Zimmer, Bad mit Whirlpool und Dusche, WC, Vorraum, Holzstiege; vorbereitete Regenwasser-Rückgewinnung für WC und Waschmaschine, SAT-Anlage

Anfragen an Herrn Zechner Walter 03842-22877

Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr



**zechner**  
8700 Leoben, Zellenfeldgasse 11  
Tel. 03842/22877 Fax: DW-4

**Mit Zirbenbetten**  
**Natürlich**  
 gesund Schlafen  
 für Ihr  
**Wohlbefinden**



*Die Zirbe bringt  
 Erholung im Schlaf!*



*Ihr Holz hat einen besonderen Einfluss auf uns Menschen. Es fördert sowohl die Belastungs- als auch die Erholungsfähigkeit. Ein Schlafsystem aus Massivholz ohne Metallteile wirkt sich zudem nachweisbar positiv auf den Schlaf und Ihre Gesundheit aus!*



*...natürlich...  
 schläft sich's  
 am Besten!*

Neuanfertigung - Reparatur - Handel

# Ponsold

Raumausstatter - Tapezierermeister

<b>Matratzen</b>	<b>Lattenroste</b>
<b>Polstermöbel</b>	<b>Stilmöbel</b>
<b>Steppecken</b>	<b>Betten</b>

8700 Leoben; Ferd.Hanuschstr. 35  
 Tel./FAX: 03842 / 27 302  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr  
[www.ponsold.com](http://www.ponsold.com)

## Maßgeschneiderte Schlaflösungen bei Ponsold

Wie fit und gesund wir durchs Leben gehen entscheidet zu einem großen Teil die Qualität unseres Schlafes. So wie in vielen anderen Branchen wird auch am Matratzensektor versucht, den Markt mit Billigprodukten zu überfluten. Dem eigentlichen Kundenwunsch, qualitativ hochwertige Matratzen zu erwerben wird zu wenig Beachtung geschenkt. Als erfahrener Bettwarenerzeugermeister kann ich sehr genau Billigprodukte (die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind) erkennen,

um Kunden so vor Fehlkäufen zu bewahren.

So habe ich für Sie in meinem Geschäft die attraktivsten Produkte verschiedener Hersteller zum Probieren bereitgestellt. z.B. eine Komfortmatratze in zwei Härtegraden, mit Schurwolle oder mit waschbarem Bezug samt Lattenrost um 390 Euro. Mit der richtigen Matratze und der Einhaltung von ein paar wichtigen Grundregeln schaffen Sie beste Voraussetzungen für eine erholsame Nachtruhe und einen erfolgreichen Tag.

## Polstermöbel im Wandel der Zeit

**Möchten Sie Ihre alten Polstermöbel neu tapezieren lassen oder kommt Ihnen ein Neukauf billiger?**

Wir bieten folgende Alternativen an: Entscheiden Sie sich fürs Neutapezieren, können Sie aus über 3800 Möbelstoffen, Möbelleder oder Alcantara das für Sie Passende auswählen. Durch

die Auswahl eines neuen Möbelstoffes verleihen Sie Ihrem Möbelstück ein neues, strahlendes Aussehen. Aber auch komplette Neuanfertigungen von Polstermöbeln (Garnituren) nach Ihren eigenen Ideen und Vorstellungen und in jedem gewünschten Sondermaß können wir für Sie in unserer Werkstatt anfertigen.

## Besuchen Sie uns in unserem Geschäft! Zirbenbett: Die Lösung für gesunden Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie des Joanneum Research in der Steiermark beweist jetzt erstmals die positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus. Der erste Schlafzyklus verläuft tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist weit besser als gewöhnlich.

Durch diese deutlich bessere Schlafqualität ist man am Morgen soweit erfrischt und entspannt, dass damit die Herzfrequenz auch tagsüber sinkt! Der Organismus spart sich damit ca. 3500 Herzschläge, oder ungefähr eine Stunde „Herzarbeit pro

Tag. Auch die „Wetterfähigkeit“ wird von der Zirbe unterbunden: Wenn Zirbenholz im Zimmer ist, bleibt trotz schwankendem Luftdruck der Kreislauf stabil! Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen unser Bettensortiment mit Zirbenholzprodukten zu erweitern. Unser neues Sortiment umfasst Zirbenmassivholzbetten geölt und gewachst oder naturlackiert, Zirbenholzmatratzenauflagen, sowie Zirbenholzdecken und Kopfkissen. Gönnen sie sich das Zirben-Bettwarenprogramm Ihrer Gesundheit zuliebe!

# huettenarbeiter



## Peter Scherz (GLB): „AK muß Gegenpol zur neoliberalen Politik werden“

Bei der jüngsten AK-Wahl hat der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) ein zweites Mandat gewonnen. Neben Peter Scherz zieht Kurt Luttenberger für den GLB in die Arbeiterkammer ein. Peter Scherz betonte in seinem Redebeitrag, daß in Krisenzeiten wie jetzt die Widersprüche in der Gesellschaft sichtbar werden.

Die AK müsse deshalb klar und eindeutig auf der Seite der unselbständig Beschäftigten stehen und mithelfen, die Angriffe der Unternehmer auf Arbeitsplätze und Lebensstandard abzuwehren. Die Krise werde länger dauern als von vielen vermutet. Daher sei es notwendig, neue Einnahmequellen bei den Reichen und Superreichen zu erschließen. Peter Scherz: „Die AK muß zu einem Gegenpol zur neoliberalen Wirtschaftspolitik werden und entschieden im Interesse der arbeitenden Menschen auftreten.“ Die Hauptverantwortung dafür, so Scherz, trage die sozialdemokratische Mehrheitsfraktion. Die grün-alternative Kammerrätin Ilse Löwe-Vogel griff in ihrem Redebeitrag die Freiheitlichen Arbeitnehmer frontal an. Diese habe vor den Wahlen

die Abschaffung der AK und deren Zusammenlegung mit dem ÖGB gefordert, jetzt sei davon kein Wort mehr zu hören.

### Walter Rotschädl neuer alter Präsident

Walter Rotschädl (FSG) wurde in der geheimen Wahl neuerlich zum AK-Präsidenten gewählt. 109 Stimmen wurden abgegeben, 3 waren ungültig, 14 stimmten mit Nein. Walter Rotschädl sieht die Ursache der extrem niedrigen Wahlbeteiligung vor allem „bei den wahlwerbenden Gruppen.“ Der AK die Schuld zu geben wäre „billige Polemik.“ Als eine Antwort auf die Krise spricht Rotschädl von der „Wiedereinführung der Vermögenssteuer.“ Dazu scheint

es innerhalb der FSG-Fraktion unterschiedliche Meinungen zu geben. Andere FSGler

sprechen lediglich von einer Vermögenszuwachssteuer.



 **KOSTENLOSE MIETERBERATUNG** 

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben  
Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:  
**038 42/ 22 6 70**

**FAST**  
SONNENSCHUTZ  
Ernst Lenz  
Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb  
Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

# KPÖ protestiert gegen weitere Zerschlagung der Post

*Geht es nach den Vorstellungen der Postmanager und der hinter ihnen stehenden Bundesregierung soll die Post weiter ausgedünnt werden. Neben der drohenden Schließung von Postämtern droht jetzt auch ein Kahlschlag unter den Briefträgern. Die KPÖ ist im Landtag tätig geworden und hat die geplanten Anschläge auf die Post zum Inhalt eines Antrages gemacht.*

Darin wird die raschest mögliche Rücknahme der Teilprivatisierung der Post und die Aussetzung der EU-Liberalisierungsrichtlinie im österreichischen Postbereich gefordert. Außerdem soll sich die Landesregierung dafür einsetzen, daß in der Steiermark keine weiteren Postämter mehr geschlossen werden. Sowohl ÖVP als auch SPÖ erteilten der Forderung nach Rücknahme der Teilprivatisierung eine Abfuhr. Der Protest gegen weitere Postamtsschließungen wurde einstimmig angenommen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) erinnerte daran, daß die SPÖ bei der Ablehnung der Rücknahme der Teilprivatisierung unglaubwürdig sei. Sie stelle sich damit gegen Forderungen, welche im jüngst vorgestellten Wirtschaftspapier von Landeshauptmann



Voves aufgestellt werden. Klimt-Weithaler: „Viele Dinge, die in diesem Papier gefordert werden, wurden von der KPÖ bereits zur Abstimmung gestellt und von der SPÖ abgelehnt.“

## Verschlechterungen für Lehrlinge

Durch eine Änderung der Landarbeitsordnung kommt es zu Verschlechterungen für Lehrlinge. Die Novelle setzt die seit 2007 gesetzlich mögliche vorzeitige Auflösung des Lehrverhältnisses im Bereich der Landarbeitsordnung um. Die KPÖ lehnt diese Lockerung des Kündigungsschutzes ab und

stimmte als einzige Fraktion gegen diese Novelle der Landarbeitsordnung. In einem eigenen Antrag wird das Land aufgefordert bei der Bundesregierung tätig zu werden, um die jüngst erweiterten Möglichkeiten zur vorzeitigen Auflösung von Lehrverhältnissen wieder zurückzunehmen. Das lehnten SPÖ, ÖVP und Grüne ab. Auch die Gewerkschafter in den Reihen der SPÖ-Abgeordneten stimmten gegen den Antrag. KPÖ-Abgeordnete Renate Pacher: „Eine Verschlechterung für Lehrlinge ist mit der KPÖ nicht zu machen! Eine florierende Wirtschaft braucht etwas anderes als Lohnverzicht und Lockerung von Kündigungsbestimmungen. Das zeigt sich heute mehr denn je.“ Als erste von Kündigungen betroffen sind meist die Leiharbeitskräfte. Derzeit wird um die Errichtung einer Stiftung für gekündigte Leiharbeiter gestritten. Die Leiharbeitsfirmen weigern sich, diese Stiftung mit ordentlichen Finanzmitteln auszustatten. Die KPÖ lehnt Leiharbeit prinzipiell ab. Renate Pacher erinnerte daran, daß das Einkommen von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern im Schnitt lediglich 800 Euro betrage. Nur ein Drit-

tel der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter könne von ihrem Einkommen tatsächlich leben, viele von ihnen würden nicht ordnungsgemäß entlohnt. Pacher: „Die Leiharbeit ist eine Fehlentwicklung.“ Ein KPÖ-Antrag mit dem Ziel der Zurückdrängung der Leiharbeit wurde gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

## KAGES-Geschäftsführer

Ein Rechnungshofbericht kritisiert die jüngst erfolgte Bestellung der KAGES-Geschäftsführer. ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler brachte es auf den Punkt: „Die Bestellung war rechtswidrig!“ Werner Murgg (KPÖ) machte seine Kritik vor allem an der, in der Landesregierung von SPÖ und ÖVP beschlossenen, Schablonenverordnung des Landes fest. Diese dient zukünftig allen Vorstandsbestellungen in landesnahen Gesellschaften als Vorlage. Darin werden den Managern sieben Wochen Urlaub, das Nachgehen einer Nebenbeschäftigung und Zuzahlungen des Landes für deren freiwillige Pensionsvorsorge zugestanden. Werner Murgg: „Das sind ungeheure Privilegien für millionenschwere Manager.“

## INTERVIEW MIT LABG. CLAUDIA KLIMT-WEITHALER

### „Wort und Tat gehen bei der KPÖ Hand in Hand!“

*Claudia Klimt-Weithaler wird Spitzenkandidatin der KPÖ bei der Landtagswahl im Herbst 2010. Die gebürtige Zeltwegerin ist derzeit neben Ernst Kaltenegger, Renate Pacher und Werner Murgg eine der vier Landtagsabgeordneten der KPÖ. Ernst Kaltenegger wird sich bekanntlich nach dreißig Jahren in der aktiven Politik zurückziehen. Werner Murgg und Renate Pacher werden wieder an vorderen Listenplätzen kandidieren.*

**Rund um den Schwammerlturm:** „Du wirst die KPÖ als Spitzenkandidatin nach dem Rückzug

von Ernst Kaltenegger in die kommende Landtagswahl führen. Viele Medien meinen, nun sei der Aufstieg

der steirischen KPÖ beendet. Was sagst Du zu diesen Meinungen?“

**C. Klimt-Weithaler:** „Totgesagte leben bekanntlich länger! Natürlich ist es nicht leicht, nach einer Persönlichkeit wie Ernst Kaltenegger anzutreten, aber ich bin zuversichtlich. Wir haben die letzten Jahre im Landtag und überall dort, wo die KPÖ in den Gemeinden vertreten ist, gute Arbeit geleistet. Ich halte mich

ganz an Ernst Kaltenegger, der immer gesagt hat: Wahlen gewinnt man nicht an Wahltagen, sondern in der Zeit zwischen den Wahlen.“

**Rund um den Schwammerlturm:** „Ihr seid jetzt fast vier Jahre im Landtag vertreten. Welche Handschrift hat die KPÖ da bisher hinterlassen?“

**C. Klimt-Weithaler:** „Die einzig wirklich soziale!



## Häuser



**Leoben-Mareckkai:** Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, 130m<sup>2</sup> Nutzfläche, Wintergarten, 795 m<sup>2</sup> Grund, 2 Garagen, sofort beziehbar, Kaufpreis € 210.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Lerchenfeld:** 250 m<sup>2</sup> großes Wohn-

Geschäftshaus mit Gasthaus im Erdgeschoß rund 158m<sup>2</sup>, komplett eingerichtet, Wohnung im 1. Stock rund 92m<sup>2</sup> Wohnfläche, Dachgeschoß ausbaufähig, Grundfläche 312m<sup>2</sup>, Übernahme ab sofort möglich, Kaufpreis € 129.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Nennersdorferstraße:** Einfamilienhaus in sonniger, zentraler Lage mit rund 105m<sup>2</sup> Nutzfläche und ausbaufähigem Dachgeschoß, 879m<sup>2</sup> Grund, Gas-Zentralheizung, Bezug sofort möglich, Kaufpreis € 139.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Seegraben:** 2007 innen komplett saniertes Einfamilienhaus mit Garage und Nebengebäude, rund 121m<sup>2</sup> Wohnfläche und 653m<sup>2</sup> Grund, Gas-Zentralheizung, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis € 185.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

## Wohnungen



**Niklasdorf:** sehr schöne 3 Zimmer-Eigentumswohnung in saniertem Wohnhaus, 1. Stock, eigener Garten mit Laube, südlich ausgerichtet, rund 60m<sup>2</sup> Nutzfläche, möbliert, 2 Keller, sofort beziehbar, Kaufpreis € 58.000,- inkl. Landesdarlehen. Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Hinterberg:** Schöne 3 Zimmer-Eigentumswohnung im 3. Liftstock, Nutzfläche rund 84m<sup>2</sup>, teilmöbliert, 2 Loggien, eigener Autoabstellplatz, Kellerabteil, sofort beziehbar, Kaufpreis € 82.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Göß:** 3 Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoß, 88,7m<sup>2</sup> Nutzfläche, südlich ausgerichtet, Tiefgaragenplatz, sofort beziehbar, Kaufpreis € 85.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

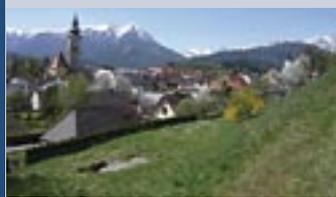


**Eisenerz,** 3 Zimmer-Eigentumswohnung in einem innen und außen komplett saniertem Wohnhaus, rund 75 m<sup>2</sup> Nutzfläche, 1. Stock, Balkon, sofort beziehbar, Kaufpreis € 45.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

## Grundstücke



**St. Peter-Freienstein:** schöner Baugrund mit 1130m<sup>2</sup> Grundfläche in erhöhter Aussichtslage, südlich ausgerichtet, Kanal, Wasser, Strom in der Straße, Kaufpreis € 65.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Trofaiach:** Einzigartiges Baugrundstück mitten im Zentrum und doch in der Natur, erhöhte Aussichtslage mit wunderschönem Blick über die Dächer von Trofaiach und die Eisenerzer Alpen, komplett aufgeschlossen, Kaufpreis € 75.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Proleb-Ortszentrum:** Bau-Erwartungsland, ca. 19.000m<sup>2</sup>, alle Anschlüsse – Gas, Wasser, Kanal, Strom, Telefon – an der Grundgrenze, interessant für Bauträger, Kaufpreis € 36,-/m<sup>2</sup>; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



**Leoben-Ost:** Dieses Grundstückssareal am östlichen Stadtrand von Leoben ist im Flächenwidmungsplan als Industrie- und Gewerbegebiet I1 ausgewiesen, Größe rund 18.819 m<sup>2</sup>, Kaufpreis € 25,00/m<sup>2</sup>; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

## Weitere Objekte

**Leoben:** für Wertanleger! Eigentumswohnungspaket mit 7 Wohneinheiten, 6 Wohnungen vermietet, eine Wohnung frei, Größe zwischen 38m<sup>2</sup> und 102m<sup>2</sup> in Judendorf und Lerchenfeld; Kaufpreis € 225.000,- plus Übernahme Sanierungsdarlehen, Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Leoben-Donawitz:** 2 Zimmer-Eigentumswohnung im Erdgeschoß, Autoabstellplatz, Lift, Nutzfläche rund 63m<sup>2</sup>, sofort beziehbar, Kaufpreis € 65.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Dirnsdorf:** Einfamilien-Traumhaus, Baujahr 2008, ökologischer Standard, 270m<sup>2</sup> Nutzfläche, 1.000m<sup>2</sup> Grund, komplett unterkellert, Kaufpreis € 369.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Dirnsdorf-Nähe Kammern:** Einfamilienhaus Baujahr 2007, 1240 m<sup>2</sup> Grund, Nutzfläche rund 128m<sup>2</sup>, Gas-Zentralheizung, Doppelcarport, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis € 195.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Trofaiach:** neuwertige 3 Zimmer-Eigentumswohnung ca. 72 m<sup>2</sup> Nutzfläche im Erdgeschoß, rund 70m<sup>2</sup> eigener Grünfläche, Terrasse, Keller und Carport; Kaufpreis € 77.000,- plus Übernahme Landesdarlehen € 62.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Trofaiach:** Um die Jahrhundertwende erbaute Villa mit Einliegerwohnung im Souterrain, Erdgeschoss saniert, Obergeschoss sanierungsbedürftig, Nutzfläche rund 184m<sup>2</sup>, Einliegerwohnung rund 62m<sup>2</sup>, Terrasse, Veranda und 2 Balkone, Grund 1.588 m<sup>2</sup>; Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**St. Peter Freienstein:** Ein- bzw. Zweifamilienhaus in ruhiger Lage, rund 158 m<sup>2</sup> Nutzfläche, rund 817m<sup>2</sup> Grund, Sonnenterrasse, komplett saniert und gedämmt, Garage, sofort beziehbar, Kaufpreis € 177.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

**Niklasdorf:** Ertragsobjekt - bestehend aus 2 Wohnungen, 90m<sup>2</sup> und 80m<sup>2</sup> (80m<sup>2</sup> frei zur Eigennutzung) 1 Geschäftslokal, Lagerräumen, Garagen, Kaufpreis € 115.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Fortsetzung von Seite 8

Wir konnten gerade in Bezug auf das Sozialhilfegesetz viel erreichen. Hätten wir beispielsweise nicht unermüdlich für die Abschaffung des Regresses gekämpft, würden uns SPÖ und ÖVP wahrscheinlich heute noch erzählen, daß das finanziell unmöglich ist. Die KPÖ hat sich vor allem für die Arbeitenden und Pensionistinnen und Pensionisten eingesetzt, für alle Menschen, die mit einem Problem zu uns gekommen sind. Wort und Tat sind bei uns immer Hand in Hand gegangen. Das sehen die Menschen!“

### Rund um den Schwammerlturm:

„Die kapitalistische Wirtschaftskrise müßte eigentlich Wasser auf die Mühlen einer Partei sein, die seit langem fundamentale Kritik am System übt und immer wieder darauf hingewiesen hat, daß der Kapitalismus nicht krisenfest ist. Viele Menschen verlangen doch gerade jetzt nach Alternativen. Siehst

Du hier Chancen für die KPÖ?“

**C. Klimt-Weithaler:** „Ja. Wir sehen es deutlich daran, daß immer mehr Menschen unsere Bildungsveranstaltungen besuchen. Die Kritik am Kapitalismus ist mittlerweile „salonfähig“ geworden: Uns nimmt man diese Kritik ab. Eines darf man aber nicht vergessen. Die SPÖ hat plötzlich wieder die „kleinen Leute“ für sich entdeckt und versucht mit Themen wie Vermögensbesteuerung auf sich aufmerksam zu machen. Ich hoffe, daß die Menschen sich nicht von jenen die Wasser predigen und Wein trinken in die Irre führen lassen.“

### Rund um den Schwammerlturm:

„Viele Menschen sind von den Auswirkungen der Krise unmittelbar betroffen. Was kann die KPÖ ihnen bieten?“

**C. Klimt-Weithaler:**



Im Gespräch: KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler

„Einerseits konkrete Hilfe in Form von Informationen, Beratung und Hilfe in unseren Sprechstunden; Stichwort Mieterberatung. Wichtig ist, daß die Betroffenen gemeinsam

mit uns dafür kämpfen, daß die Auswirkungen der Krise nicht auf Kosten jener gehen, die nichts dafür können: der großen Mehrheit der Bevölkerung.“



Ich will, dass meine Ausbildung nicht im Aus endet.

alles klar?

Wer sich für eine Lehre entscheidet, sollte sich nicht nur für den gewählten Beruf interessieren, sondern auch für seine Rechte und Pflichten. Wir beraten dich gerne in allen Fragen rund um Job und Lehre.

**AK-Hotline ☎ 05 7799-0**

**Meine AK. Ganz groß für mich da.**

**AK**   
[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

# Bad Aussee und Mürzzuschlag kämpfen um „ihre“ Chirurgie Pattstellung im Landtag

Eine Landtagsenquete zum Thema „Chirurgiereform“ brachte kaum Klärung der Standpunkte. KPÖ und ÖVP stehen nach wie vor hinter den Bürgerinitiativen, die für den Erhalt der Chirurgie kämpfen. Grüne und SPÖ wollen die Reform durchziehen. Das heißt: Neubau des LKH Bad Aussee ohne Chirurgie und deren Rückführung in Mürzzuschlag auf eine Ambulanz.

Dagegen sprechen Beschlüsse der Landesregierung aus den Jahren 2004 und 2005. Darin wurde der Erhalt der chirurgischen Abteilungen an den beiden Krankenhäusern zugesagt. Spitalslandesrat Helmut Hirt (SPÖ) operiert mit sinkenden Fallzahlen in den betroffenen Spitälern. Dadurch sei die Qualität der Behandlung nicht mehr im notwendigen Maß sicherzustellen. Hirt und die KAGES-Manager, darin eins mit den Grünen, setzen auf Gesundheitszentren. Diese bieten eine Grundversorgung, tiefer gehenden Eingriffe sollen nur mehr in Leitspitälern – für Aussee in Rottenmann, für Mürzzuschlag in Bruck - durchgeführt werden. Herbert Angerer vom Forum Pro LKH Bad Aussee und Helmuth Amsüss vom Forum Mürzzuschlag pochen auf das Einhalten der Versprechen. Angerer: „Ein Auflösen der Chirurgie wäre ein hohes Risiko für die Bevölkerung.“ Gerade im Winter sei Bad Aussee durch seine Randlage oft von der Außenwelt abgeschnitten. Helmuth Amsüss warf der KAGES vor, die Versprechen von 2004 nie eingehalten zu haben. Statt Kooperation mit Bruck kam es zu einer Ausdünnung von Mürzzuschlag. Gert Muhr, Dekan der Medizinischen Fakultät aus Bochum, zerpfückte das Fallzahlargument. Demnach dürften in Graz keine Herztransplantationen mehr vorgenommen werden, da Wien 11-mal

mehr derartige Fälle pro Jahr durchführe.

## Es geht ums Geld

Gesundheitsplanerin Michaela Moritz sprach kleinen Einheiten die Wirtschaftlichkeit ab. Nach den Expertinnen und Experten und den Vertretern der Bürgerinitiativen kamen auch die Politikerinnen und Politiker zu Wort. Ernst Kaltenegger (KPÖ): „Wir wurden in unserer Haltung bestärkt, daß Bad Aussee und Mürzzuschlag eine vollwertige Chirurgie brauchen.“ Kaltenegger machte einen drastischen Vergleich: während die gesamten Gesundheitsausgaben Österreichs im Jahr 2007 20,9 Milliarden Euro betragen, wurden den Banken in einer Blitzaktion 100 Milliar-

den zur Verfügung gestellt. Werner Murgg (KPÖ) erinnerte daran, daß die Spitäler der steirischen Bevölkerung gehören. Ausschließlich deren Wünsche und nicht die des Landesrates, der KAGES-Vorstände oder von Gesundheitsökonomern seien maß-

gebend. Murgg: „Sie verstecken sich hinter Fallzahlen. Sagen sie, daß es ums Geld geht!“ Die SPÖ hält an den Reformzielen fest. Ursula Lackner: „Die Reformen wurden an allen Standorten bereits vollzogen. Nur nicht in Bad Aussee!“



Hunderte Menschen beteiligten sich auch dieses Jahr in Graz an der traditionell kämpferischen Maidemonstration der steirischen KPÖ. Der Aufmarsch stand unter dem Motto „Unser Leben ist mehr wert als eure Profite“. Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler wies in ihrer Rede darauf hin, daß der Kapitalismus die derzeitige Wirtschaftskrise verursacht habe. Er werde deshalb bei immer mehr Menschen entzaubert. Die KPÖ-Rednerin wies auf die Notwendigkeit einer Umverteilung des gewaltigen Reichtums von oben nach unten hin. Klimt-Weithaler: „Ohne Druck von unten, lassen sich die besten Forderungen nicht durchsetzen!“ Diesen Druck zu entfachen, will die KPÖ beitragen.

Mambo 50-2T

www.taurismoto.at

€ 1.090,-

SPRUNG – LEOBEN

Langgasse 1  
Tel. 038 42/43 6 41



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

# Apotheke für Lerchenfeld?

Höchste Zeit, daß die Stadtgemeinde konsequent für eine Apotheke in Lerchenfeld eintritt..

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

.....

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## UMFRAGE

# Apotheke für Lerchenfeld

Die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Leoben werden mit der Apothekerkammer in Verbindung treten, um einen lang gehegten Wunsch der Bevölkerung nach einer Apotheke für Lerchenfeld doch zu verwirklichen. Dem Gemein-

rat ist über das Ergebnis der Gespräche zu berichten. Das hat der Leobener Gemeinderat auf Antrag der KPÖ einstimmig beschlossen. Jetzt wird es darauf ankommen, in zähen Verhandlungen diesen Beschluß mit Inhalt zu erfüllen.



Am 7. Juni wird das EU-Parlament neu gewählt. Dabei kann man gegen das Europa der Konzerne und Generäle protestieren. Die KPÖ sagt Nein zur EU. Das Recht geht vom Volk aus, nicht von einer EU-Elite, die immer abgehobener und selbstherrlicher agiert. Der KPÖ geht es um Demokratie, eine soziale Politik und die Wiederherstellung unserer Neutralität. Deshalb darf auch ein Rückzug Österreichs aus der EU kein Tabu sein.

Die Bundesregierung und die führenden Medien versuchen den Menschen einzureden, daß die EU angesichts der kapitalistischen Krise der Retter in der Not wäre. Dabei wird verschwiegen, daß die EU erst die ungehemmte Freiheit für das Kapital losgetreten und Kapitalverkehrskontrollen abgeschafft hat. Die EU ist ein Brandbeschleuniger bei Lohnkürzungen und Sozialabbau. Wenn die Menschen weniger Geld in der Tasche haben, können sie auch weniger kaufen. Die EU fördert die Privatpensionen. Mit diesem gewaltigen Geldvermögen wurde weltweit spekuliert. Die Brandstifter wollen jetzt als Feuerwehr auftreten. Ein EU-Gipfel jagt den anderen.

Das Ergebnis: Milliarden für Banken und bankrotte Firmen, Belastungspakete für die Bevölkerung. Die EU ist in der gegenwärtigen Krise nicht die Lösung, sie ist das Problem. Wir sagen deshalb Nein zur EU!

### Die EU ist das Problem:

- Überwachungsstaat: Big Brother Brüssel
- Atomindustrie
- Gen-Mafia
- Militarisierung/Aufrüstung
- Lohn- und Sozialdumping
- Korruption und Brüsseler Privilegien
- Rassismus und Hass
- Verlust von Neutralität und Demokratie

## KAPUN.AT Immobilien

# Jubiläumsangebot:

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung (Eigenheime, Eigentumswohnungen und Grundstücke!)\*

\*Einzulösen bei einem Alleinvermittlungsauftrag und einem Immobilienwert bis € 300.000,- (Gültig bis 31 August 2009)



**BERNADETT RENNER**

Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430

E-Mail: [b.renner@kapun.at](mailto:b.renner@kapun.at)

Turmstraße 19, 8700 Leoben, Tel: 03842/30717, Fax: 03842/30717-15



**WOLFGANG KAPUN**

Mobil-Tel.: 0664 / 530 6 833

E-Mail: [immobilien@kapun.at](mailto:immobilien@kapun.at)



# Reichensteuer jetzt!

## Androsch, Meinl & Co – bitte zahlen

Die Regierung stellt 100 Milliarden Euro aus Steuergeld für die Stützung der Banken bereit. Gleichzeitig erklären sie uns, daß Soziales, Gesundheit, Bildung und Pensionen nicht mehr finanzierbar wären. Das Vermögen der Superreichen wird aber nicht angetastet, während Kürdungen und Kurzarbeit an der Tagesordnung sind.

Die KPÖ nimmt das nicht hin. Sie fordert eine Umverteilung von oben nach unten und sammelt Unterschriften für eine Petition an den Nationalrat. Darin wird gefordert, Vermögen von mehr als einer Million Euro mit einer Vermögenssteuer von 5 Prozent zu besteuern. Das würde auf einen Schlag mehr als fünf Milliarden Euro bringen. Die Einnahmen sollen für Beschäftigungsprogramme, Existenzsicherung und Armutsbekämpfung verwendet werden. Das private Geldvermögen beträgt in Österreich 415,9 Milliarden Euro. Dazu kommen noch Vermögenswerte in Aktien, Wertpapieren, Grund-

besitz und Immobilien. In Österreich besitzen ein Prozent der Bevölkerung ein Drittel des privaten Vermögens, neun Prozent das zweite Drittel, der Rest das letzte Drittel. Die Forderung nach einer Reichensteuer liegt auf der Hand. Multimilliönäre wie Meinl, Svarovski, Dichand oder Mateschitz & Co müssen endlich ihren Beitrag zum Steueraufkommen leisten.

### Forderungen der KPÖ

- Abschaffung der Steuerprivilegien von Privatstiftungen
- Lohnsteuersenkung
- Wiedereinführung von Kapitalverkehrskontrollen

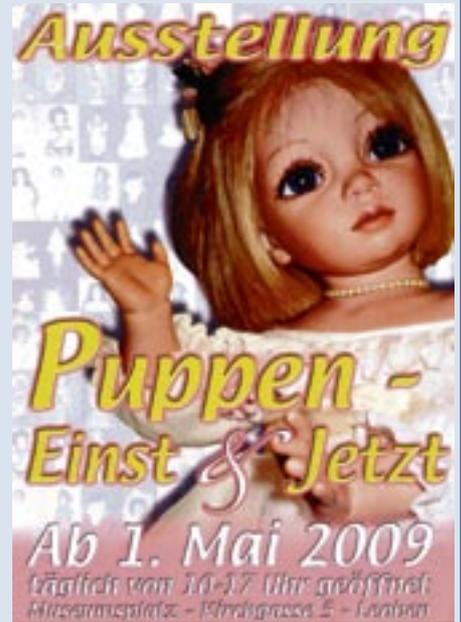
- Abschaffung der Höchstbemessungsgrundlage bei der Krankenversicherung

- Wertschöpfungsabgabe von Konzernen finanziert aus den Rationalisierungsgewinnen

### Ausstellung „Puppen Einst und Jetzt“

Bei dem großen Angebot an Ausstellungen und Vorträgen in Leoben sticht besonders die großartige Puppenausstellung mit dem Titel „Puppen - Einst und Jetzt“, hervor. Durch die Privatinitiative von R. Jahrbacher, Christine Köck und Christa Pölzl entstand direkt am Museumsplatz diese sehenswerte Ausstellung.

Christine Köck aus Wiener Neustadt stellt ihre seit vielen Jahren gesammelten Puppen der Öffentlichkeit in Leoben vor, die Älteste stammt aus dem Jahr 1840.



Die Unterzeichneten richten gemäß Art. 11 StGG an den Nationalrat folgende

# Petition

Vermögen von mehr als einer Million Euro sollen mit einer Vermögenssteuer von 5 Prozent, zweckgebunden für Beschäftigungsprogramme, Existenzsicherung und Armutsbekämpfung, besteuert werden.

Diese Petition ist eine Initiative der steirischen KPÖ. Petition an folgende Kontaktadresse schicken: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben. Tel. 03842 / 226 70.

Vorname und Name	Anschrift (eingetragen im Wählerverzeichnis)		
	Geburtsdatum	Datum d. Unterstützung	Unterschrift
Vorname und Name	Anschrift (eingetragen im Wählerverzeichnis)		
	Geburtsdatum	Datum d. Unterstützung	Unterschrift
Vorname und Name	Anschrift (eingetragen im Wählerverzeichnis)		
	Geburtsdatum	Datum d. Unterstützung	Unterschrift

**Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben**

## Müllentsorgung: Abschluß eines neuen Vertrages mit Firma Mayer

Der Vertrag mit der Firma Mayer bezüglich Entsorgung von Biomüll, Restmüll und Altpapier wurde erneuert. Der Vertrag aus 1998 wird bis 2014 verlängert. Die Kosten pro Jahr betragen 68.100 Euro. Der Verein der Musi- und Wanderfreunde hatte um eine Umwidmung eines Grundstückes in Sondernutzung Freiland angesucht. Das wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Für die Lobming wird ein neues Löschfahrzeug angekauft. Das Land fördert den Ankauf mit 25.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Zu einer längeren Diskussion führte das Ansuchen der Neuen Akropolis um eine Subvention für eine Kreativwoche. Die Neue Akropolis hat in

der Gemeinde St. Stefan ein Vereinsobjekt. ÖVP-Gemeinderat Sattler stellte die grundsätzliche Frage, ob dieser Verein gefördert werden solle. Schließlich sei er jahrelang im Sektenhandbuch vermerkt gewesen. Sattler: „Die Akropolis predigt eine eigene Staatstheorie und ein eigenes Führungssystem. Ich frage mich, ob wir das fördern sollen!“ SPÖ-Vizebürgermeister Ronald Schlager ließ mit einer besonderen Aussage aufhorchen. Auf die in der Diskussion aufgetauchte Frage ob er auch Rechtsradikale fördern würde antwortete er: „Wenn sie sich in unserem Ort ordentlich verhalten spricht nichts dagegen.“ Schließlich stimmte ein ÖVP-Gemeinderat gegen die Subvention, einer

enthielt sich der Stimme. Die ÖVP brachte einen Dringlichkeitsantrag bezüglich Betreutes Wohnen ein. Sie wünscht sich die Erstellung eines Konzeptes.

Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ abgelehnt. Zu Beginn der Sitzung wurde Manfred Moisi als neuer ÖVP-Gemeinderat angelobt.

### KOMMENTAR

## Chance auf Müllgebührensenkung wurde vertan

Uwe Süß, Gemeinderatskandidat der KPÖ



Seit geraumer Zeit wird der Müll in St. Stefan von einer Privatfirma, der Firma Mayer aus St. Michael, entsorgt. Das war nicht immer so. Früher hat unsere Gemeinde die Müllentsorgung selbst durchgeführt. Jetzt sind die Verträge mit der Firma Mayer ausgelaufen. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde der Vertrag einstimmig bis 2014 verlängert. Bürgermeister Angerer ließ mit einer Aussage aufhorchen: Die Stadtgemeinde Leoben würde die Entsorgung eventuell billiger durchführen. Dabei muß man wissen, daß die Stadtgemeinde Leoben demnächst die Müllentsorgung von Proleb und Niklasdorf übernehmen wird. Sehr zur Freude der dortigen Haushalte. Durch die neue Kooperation mit der Stadt-

gemeinde Leoben wird sich die Müllentsorgung verbilligen. Davon profitieren die Gemeindebürgerinnen und -bürger durch niedrigere Gebühren. Die Aussage unseres Bürgermeisters, Leoben hätte derzeit nicht die Kapazitäten für eine weitere Ausdehnung, muß relativiert werden. Wäre unsere Gemeinde ernsthaft an einer längerfristigen Kooperation mit Leoben interessiert, ließen sich sicher Kooperationsmöglichkeiten finden. Gerade das Projekt Regionext, in dem es um übergreifende Gemeindezusammenarbeit geht, würde sich dafür anbieten. Vielleicht waren Bürgermeister Angerer und seine SPÖ-Mehrheit gar nicht ernsthaft daran interessiert, die Müllgebühren für unsere Bevölkerung zu senken?

## ALKO-Rasenmäher – Frühjahrsaktion

**schon ab 74,90**



**GRILL**  
Jetzt zugreifen!

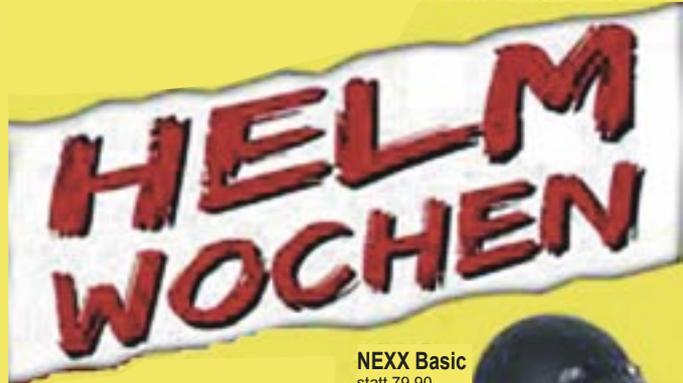
Symbolfoto

8605 Kapfenberg-Diemtlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 30 62 / 23 4 01  
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 30 62 / 52 3 24  
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 30 42 / 43 2 97

## Unzufrieden mit der herrschenden Politik?

Wenn Sie mit der herrschenden Politik nicht nur unzufrieden sind, sondern diese auch aktiv verändern wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir suchen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die Zustände, so wie sie sind, nicht mehr länger hinnehmen wollen. Kontaktadresse: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder E-Mail: [LE@kpoe-steiermark.at](mailto:LE@kpoe-steiermark.at)

# Helmwochen bei GRILL



NEXX Basic  
statt 79,90  
nur **59,90**



BERIK Grifon  
statt 89,90  
nur **69,90**



SHARK Fusion  
statt 309,90  
nur **199,90**



IOTA Indy  
statt 119,90  
nur **99,90**



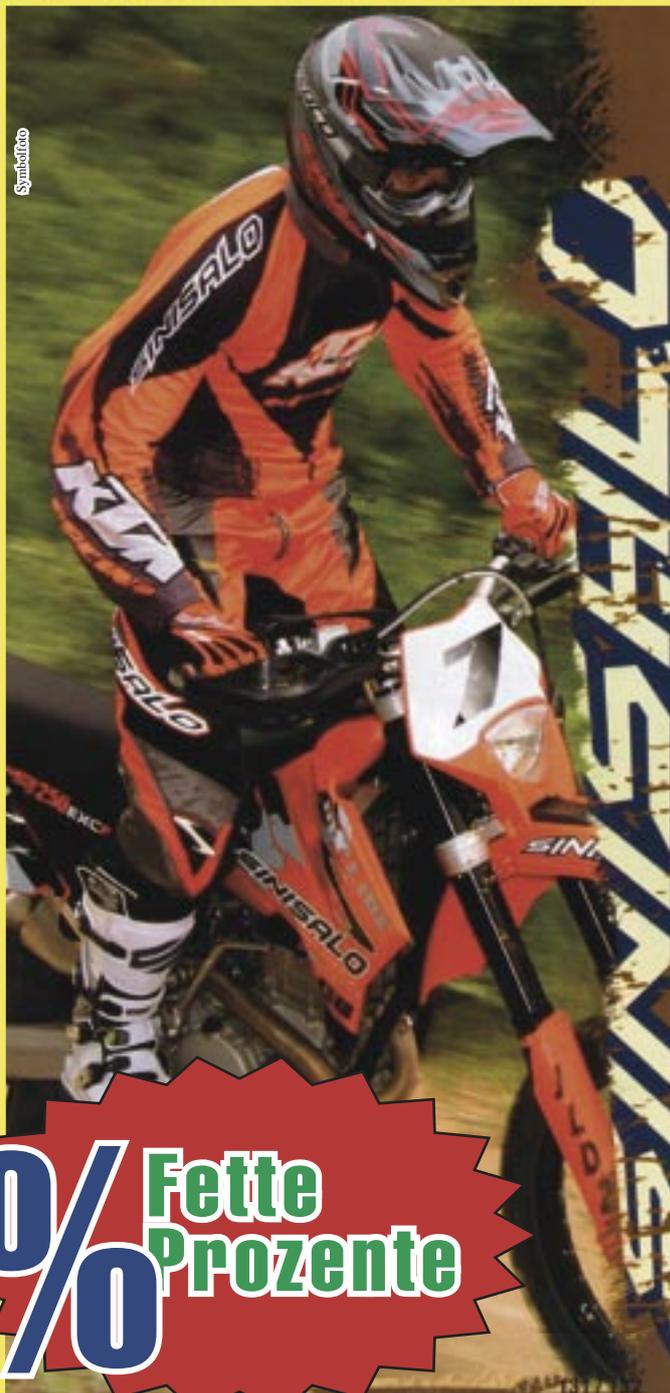
FLY Trophy Cross  
statt 119,90  
nur **99,90**



CABERG Xilix  
statt 149,90  
nur **99,90**



**% Fette  
Prozente**



# PREISHITS bei GRILL

Alle Preise sind inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.  
Alle Bilder sind Symbolbilder und können von den tatsächlichen Produkten abweichen.  
Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 0 38 42 / 43 2 97

8605 Kapfenberg Diemlach, Grazerstraße 56, Tel. 0 38 62/ 23 4 01

8601 Bruck/Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 0 38 62 / 52 3 24

**... einfach vorbeikommen!**

Eigentumswohnungen

## Leoben-Leitendorf



**Schöne Eigentumswohnung**  
große Fensterflächen, ca. 75m<sup>2</sup>, 3 Zimmer, Bad und WC getrennt. Carport und 20m<sup>2</sup> Keller

**Kaufpreis**  
€ 67.000,--

## Trofaiach-Einsiedelei



**Eigentumswohnung Zentrum Trofaiach**  
ca. 65 m<sup>2</sup> Wfl;  
+ (20m<sup>2</sup> Garconniere im Dachgeschoß; Bereits unbefristet vermietet!); Keller; Carport, Garten (ca. 135 m<sup>2</sup>)

**Kaufpreis**  
€ 49.000,--

Eigentumswohnungen

## Trofaiach-Hauptplatz



**Eigentumswohnung Trofaiach-Hauptplatz**  
46,67m<sup>2</sup> Wohnfläche; Loggia 11,13m<sup>2</sup>, Einbauküche, Parkettboden, Garage, direkt vom Keller begehbar!

**Kaufpreis**  
€ 52.000,--



**Eigentumswohnung Donawitz, Bj. 1973**  
2 Zimmer, ca.52m<sup>2</sup>, Balkon und Lift, günstige Betriebskosten! 2 min. zur Bushaltestelle

**Kaufpreis**  
€ 53.000,--

Suche

### Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden:

- Eigentumswohnung** in Leoben-Innenstadt bzw. Hauptplatz 70 - 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Eigentumswohnung** in Leoben, 2 Kinderzimmer Dachterasse oder Balkon
- Einfamilienwohnhaus** 130 - 150 m<sup>2</sup>, 6 Zimmer oder Baugrundstück 800 - 1000 m<sup>2</sup> in Leoben, Proleb, Trofaiach **Preis bis € 350.000,--**
- Einfamilienwohnhaus** außerhalb von Leoben, Wohnfläche ca. 130 m<sup>2</sup>, Grundstück 1000 - 1300 m<sup>2</sup>
- Dringend für Anleger!** Im Bereich Leoben, Grundstück(e) 1000 - 10.000 m<sup>2</sup>, Wohnungen, Häuser zum Sanieren, ...

# Projekt "Göss-Turmngasse"

**BAUMEISTER KOMEYLI BIRJANDI G m b H**  
BAUUNTERNEHMUNG - GU, PLANUNG, ÖBA - PROJEKTENTWICKLUNG, FACILITYMANAGEMENT

## Eigentumswohnungen (Barrierefrei möglich!)

## Büro- oder Geschäftsräume

(Alle Objekte sind für die Interessenten „PROVISIONSFREI“)

Wohnungen - **Belags- bis Schlüsselfertig** - von 53 m<sup>2</sup>- 109 m<sup>2</sup> (150 m<sup>2</sup>) Wohnnutzfläche, mit Garten (49-139 m<sup>2</sup>) bzw. Dachterasse (17 - 26,97 m<sup>2</sup>).

Raumhöhe (2,70m EG, bis 3,10m im OG), große Fensterflächen,

Massivbauweise, offener Wohn-, Essbereich, zusätzlicher Abstellraum, Autoabstellplatz

### Finanzierungsberatung:

**BERNADETT RENNER**

Immobilienfachberater  
Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430  
Fax: 03842 / 30 7 17-15  
E-Mail: [b.renner@kapun.at](mailto:b.renner@kapun.at)



EIN UNTERNEHMEN DER ERSTE BANK-GRUPPE UND DER SPARKASSEN

**WOLFGANG KAPUN**

Immobilienmakler  
Immobiliengutachter  
Mobil-Tel.: 0664 / 530 6 833  
Fax: 03842 / 30 7 17-15  
E-Mail: [immobilien@kapun.at](mailto:immobilien@kapun.at)

